

NIKOLAUS RUZICKA

„FELDPHANTOM“  
curated by KATJA STRUNZ

ROSS BLECKNER  
NIK NOWAK  
YEHUDIT SASPORTAS  
MARKUS SCHALLER  
KATJA STRUNZ

RU  
ZIC  
SKA

---

22. Mai – 19. Juni 2019

Eröffnung und Artist Talk am Mittwoch, dem 22. Mai 2019 um 18.00 Uhr

**KATJA STRUNZ** gibt der von ihr kuratierten Ausstellung den Titel „FELDPHANTOM“: „Im Lexikon lese ich, ein Feld sei die abgegrenzte Fläche eines größeren, räumlichen Zusammenhangs - ein Phantom sei eine zu Anschauungszwecken nachgebildete Form. Die hier gezeigten KünstlerInnen bearbeiten die Grenzen des Formbaren, des Wahrnehmbaren, des Definierbaren: sie kreieren ein lebendiges Spannungsfeld aus dem, was sie sichtbar machen und dem, was unsichtbar bleibt, aus Form und Formlosigkeit. In ihren Werken tritt der Raum als Feldphantom hervor. Dabei nähern sie sich der Thematik auf unterschiedliche Weise: sie formen Raum (*Reconstructed Space*, **MARKUS SCHALLER**), verlauten den Raum (*Unsound System*, **NIK NOWAK**) oder grenzen ihn ein (*Rifts of Absence*, **YEHUDIT SASPORTAS**, *Untitled*, **ROSS BLECKNER**) und machen so die Gesamtheit aller möglichen Zustandswahrscheinlichkeiten räumlicher Begrenzung sichtbar.“

Aus ihrem eigenen Œuvre hat **KATJA STRUNZ** vier *Pulp Paintings* und ein Wandobjekt (*Hollow Face Illusion*) für die Ausstellung ausgewählt. Die Technik der *Pulp Paintings* folgt der alten, asiatischen Tradition der Papierherstellung: Der Untergrund aus Manilahanf wird in Handarbeit erzeugt. Die bunten Papierobjekte darauf sind aus gebrauchten Baumwollstoffen gefertigt. Durch die Vergangenheit, die das Material in sich trägt, verdichten sich Raum, Zeit und Geschichte. Das Werk *Hollow Face Illusion* zeigt die Fotografie des Gipsabgusses einer historischen Statue. Diese ist in der Schlosshütte für den Wiederaufbau des Berliner Stadtschlusses rekonstruiert und abgegossen worden. Aus der hohlen Gegenform ergänzt der sehgewohnte Betrachter ein dreidimensionales Antlitz.

Unter Einsatz von hunderten Tonnen Presskraft hat **MARKUS SCHALLER** in seinen Arbeiten aus eloxiertem Aluminium die Keplersche Geometrie geprägt, eine mathematische Beschreibung der Planetenbewegungen. Aus dem Wechselspiel von Krafteinwirkung und Widerstand des Materials bildet sich ein gekrümmtes Feld. Im Licht des Ausstellungsraumes spiegeln sich die Bewegungen der Betrachter in den geometrischen Texturen. In der Videoarbeit *Aktom* schwebt Graphitpulver, Kohlenstoff in Reinform, durch die Luft und wird mit hochauflösenden Videobildern gefilmt. Das hexagonale Kristallsystem des Graphits reflektiert sich im Licht und wird sichtbar.

**YEHUDIT SASPORTAS** gehört zu den derzeit bedeutendsten Künstlerinnen aus Israel. Sie vertrat ihr Land 2007 auf der Biennale von Venedig. Landschaften aus morastigen Wäldern, schwarzen Seen und verdorrten Baumstämmen, in Tusche ausgeführt, changieren zwischen Idylle und Apokalypse, harmonischer Form und Unruhe, Tag und Nacht.

**NIK NOWAK** beschäftigt sich mit mobilen Sound-Systemen und der ambivalenten Rolle von Musik als Waffe und kulturellem Katalysator. Im Zuge eines Kulturaustausches mit Nordkorea entstanden die Werke *Unsound System* und *Model for a Monument*, die um die Themen Diktatur, Zensur und Reglementierung kreisen.

Salzburg, im Mai 2019

Katja Strunz und Katja Mittendorfer

GALERIE NIKOLAUS RUZICKA  
FAISTAUERGASSE 12 5020 SALZBURG AUSTRIA  
T +43 662 630 360 F +43 662 630 360 60  
SALZBURG@RUZICKA.COM  
WWW.RUZICKA.COM GALERIE NIKOLAUS RUZICKA